

Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2024  
und Bericht des Aufsichtsrats

**Raiffeisenbank Plankstetten AG**  
Berching

## Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2024 .....	Anlage	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 .....	Anlage	2
Anhang für das Geschäftsjahr 2024 .....	Anlage	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024.....	Anlage	4
Bestätigungsvermerk .....	Anlage	5
Bericht des Aufsichtsrats .....	Anlage	6

Aktivseite	Bilanz zum 31.12.2024				
	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			490.359,78		272
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			25.122,84		326
darunter: bei der Deutschen Bundesbank					(326)
c) Guthaben bei Postgiroämtern				515.482,62	
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schotzwechsel und unverzinstliche Schotzanzweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen					
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar					(...)
b) Wechsel					
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>			16.796.521,56		10.835
a) täglich fällig				18.766.521,56	
b) andere Forderungen			2.000.000,00		161.890
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				160.660.606,69	
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert			115.262.834,25		(114.459)
Kommunalkredite			2.860.447,15		(4.728)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					(...)
ab) von anderen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					(...)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten					
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank					(...)
bb) von anderen Emittenten			6.733.423,89		4.882
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank			4.568.309,14		(4.592)
c) eigene Schuldverschreibungen				6.733.423,89	
Nennbetrag					(...)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				649.901,31	
<b>7. Beteiligungen</b>					
darunter: an Kreditinstituten					(...)
an Finanzdienstleistungsinstituten					(...)
an Wertpapierinstituten					(...)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
darunter: an Kreditinstituten					(...)
an Finanzdienstleistungsinstituten					(...)
an Wertpapierinstituten					(...)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				1.049.428,71	
darunter: Treuhandkredite					(1.107)
<b>10. Ausgleichsfordernngen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>					
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
c) Geschäfts- oder Firmenwert					
d) Geleistete Anzahlungen					
<b>12. Sachanlagen</b>			391.490,43		440
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			768.444,95		894
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>15. Aktive latente Steuern</b>					
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>					
<b>Summe der Aktiva</b>			189.534.404,42		181.003

Passivseite	Bilanz zum 31.12.2024				
	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig					299
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			14.316.882,53		16.939
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
ea) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten			2.160.692,12		3.840
eb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten			408.458,77		2.569.050,89
b) andere Verbindlichkeiten			42.943.522,97		43.210
ba) täglich fällig					
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			95.763.877,23		138.707.400,20
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen					
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten					
darunter: Gutmärktpapiere					
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf					(...)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				1.049.428,71	
darunter: Treuhandkredite					(1.107)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					174
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					1.441.578,05
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			88.613,00		71
b) Steuerrückstellungen			174.780,08		243.393,08
c) andere Rückstellungen					
<b>8. ...</b>					
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>					
<b>10. Genussrechtskapital</b>					
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					(...)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				17.000.000,00	
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB					(...)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gesetzliches Kapital			600.000,00		600
b) Kapitalrücklage			705.302,50		705
c) Gewinnrücklagen					2.000
ca) gesetzliche Rücklage			2.000.000,00		8.750
cb) andere Gewinnrücklagen			9.000.000,00		
cc) Bilanzgewinn			11.000.000,00		
d) Bilanzgewinn			1.842.097,46		14.147.369,86
<b>Summe der Passiva</b>			189.534.404,42		181.003
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Forderungsbewertungskonten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln					
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			1.149.822,96		1.615
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten					1.149.822,96
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften					
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen					
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			3.878.988,31		3.878.988,31
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften					(...)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		<u>8 649 299,95</u>			<u>7 936</u>
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>148 401,53</u>	<u>8 797 701,48</u>		<u>77</u>
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-				(-)
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>-2 832 154,46</u>	<u>5 965 547,02</u>	<u>-1 687</u>
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	<u>-878,00</u>				(-1)
darunter: erhaltene negative Zinsen	-				(1)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			-		-
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>20 594,77</u>		<u>19</u>
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	<u>20 594,77</u>	-
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				-	-
<b>5. Provisionserträge</b>			<u>496 640,71</u>		<u>499</u>
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>-380 037,87</u>	<u>116 602,84</u>	<u>-538</u>
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>				-	-
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				<u>136 970,40</u>	<u>288</u>
<b>9. ....</b>				-	-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		<u>-1 276 985,85</u>			<u>-1 191</u>
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>-464 131,91</u>	<u>-1 741 117,76</u>		<u>-437</u>
darunter: für Altersversorgung	<u>-269 870,12</u>				(-257)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>-662 765,10</u>	<u>-2 403 882,86</u>	<u>-577</u>
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<u>-73 410,63</u>	<u>-72</u>
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<u>-17 572,09</u>	<u>-41</u>
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>				-	<u>-819</u>
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>110 617,10</u>	<u>110 617,10</u>	-
<b>15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>				-	-
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>				-	-
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				-	-
<b>18. ....</b>				-	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<u>3 855 466,55</u>	<u>3 457</u>
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>				-	-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>				-	-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				-	(-)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			<u>-881 173,56</u>		<u>-993</u>
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>-965,73</u>	<u>-882 139,29</u>	<u>-1</u>
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>-1 000 000,00</u>	<u>-1 000</u>
<b>25. Jahresüberschuss</b>				<u>1 973 327,26</u>	<u>1 463</u>
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				-	-
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Gewinnrücklagen			-		-
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			-		-
b) in andere Gewinnrücklagen		<u>-131 259,80</u>		<u>-131 259,80</u>	<u>-144</u>
				<u>1 842 067,46</u>	<u>1 319</u>
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>1 842 067,46</u>	<u>1 319</u>

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2024**

### **der Raiffeisenbank Plankstetten AG**

#### **A. Allgemeine Angaben**

Die Raiffeisenbank Plankstetten AG, Berching-Plankstetten, ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 26777 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Raiffeisenbank Plankstetten AG ist nach den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung richtet sich nach den vorgeschriebenen Formblättern.

#### **B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen - gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Die Barreserve ist mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bilanziert. Soweit der Nennbetrag bei Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden über dem Auszahlungsbetrag liegt, wird der Unterschiedsbetrag in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit der Forderung aufgelöst.

Für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft werden Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Dies betrifft alle nicht akut ausfallgefährdeten Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden sowie die nach §§ 26, 27 RechKredV unter der Bilanz auszuweisenden Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen (einschließlich widerruflicher und unwiderruflicher Kreditzusagen). Die ermittelten Teilbeträge für die Pauschalwertberichtigung werden von den Aktivposten Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden abgesetzt. Die Teilbeträge für das außerbilanzielle Geschäft werden unter den anderen Rückstellungen passiviert und entsprechend von den Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften sowie den unwiderruflichen Kreditzusagen abgesetzt. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigung erfolgt auf Grundlage des im Rahmen des internen Risikomanagements ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf

Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien (Bewertungsvereinfachungsverfahren). Der erwartete Verlust wird unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt ermittelt.

Die wie Umlaufvermögen behandelten Wertpapiere (Liquiditätsreserve) wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibung der Gebäude und Gebäudebestandteile erfolgt linear im Wesentlichen über eine Nutzungsdauer zwischen 40 und 50 Jahren. Technische Anlagen und Maschinen werden linear mit Nutzungsdauern von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung kommt die lineare Abschreibung mit Nutzungsdauern von drei bis zwanzig Jahren zur Anwendung. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis einschließlich EUR 800 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Barwertverfahren) berechnet. Zur Berechnung der Pensionsrückstellungen werden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck angewendet. Als Rententrend wurde 1,0 % angenommen. Der Zinssatz wurde unter Inanspruchnahme der Regelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und einem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren mit 1,90 % gemäß RückAbzinsV, veröffentlicht im Dezember 2024 von der Deutschen Bundesbank, festgelegt. Im Vergleich zu einer Abzinsung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 1.

Die Finanzinstrumente des Zinsbuchs wurden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller zinstragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Bankbuchs nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 verlustfrei bewertet. Hierbei wurden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt und von dem positiven Überschuss die Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31.12.2024 war keine Rückstellung zu bilden.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtliche umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen, soweit dies nach § 274 HGB verpflichtend ist, gebildet. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern in Höhe von TEUR 447, der in Ausübung des Wahlrechts nicht angesetzt wurde.

Der aktive Überhang resultiert aus der steuerlich abweichenden Bewertung der Pauschalwertberichtigungen, der Pensionsrückstellungen sowie der Rückstellungen für Wachstumssparen. Der Bewertung haben wir einen Ertragssteuersatz von 30,0 % zugrunde gelegt.

### C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

#### Forderungen an Kreditinstitute

In den Forderungen an Kreditinstitute sind TEUR 18.762 Forderungen an die DZ Bank AG enthalten.

#### Wertpapiere

Wertpapiere in nachstehenden Bilanzposten:

	Insgesamt	davon		
	TEUR	börsen- notiert TEUR	nicht börsen- notiert TEUR	dem Anlage- vermögen gewidmet TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.733	6.733	0	0
Beteiligungen	649	0	649	0
	<u>7.382</u>	<u>6.733</u>	<u>649</u>	<u>0</u>

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind nach Buchwerten TEUR 98 inkl. Stückzinsen im Jahre 2025 fällig.

#### Beteiligungen

Die Gesellschaft besitzt folgende Beteiligungen an anderen Unternehmen, die nicht von untergeordneter Bedeutung sind:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-AG, Beilngries	0,07	2023	871 391	2023	42 238

Weitere Beteiligungen wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung gem. § 286 Abs. 3 HGB nicht angegeben.

**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten	Zugänge	Umbuchungen (+/-)	a) Abgänge b) Zuschüsse	Anschaffungs-/Herstellungskosten am Bilanzstichtag	Buchwerte am Bilanzstichtag	Buchwerte Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>1. Sachanlagen</b>							
a) Grundstücke und Gebäude	1.105	7	-	a) - b) -	1.112	197	211
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.139	9	- 1	a) - b) -	1.148	194	238
a	2.244	16	- 1	a) - b) -	2.260	391	449

	Abschreibungen (kumuliert)	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Zugängen (ohne Abschreibungen Geschäftsjahr) (+)	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Abgängen (-)	Änderung der kumulierten Abschreibungen aufgrund Umbuchungen (+/-)	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Abschreibungen (kumuliert) am Bilanzstichtag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>1. Sachanlagen</b>							
a) Grundstücke und Gebäude	894	-	-	-	21	-	915
b) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	901	-	-	- 1	52	-	954
a	1.795	-	-	- 1	73	-	1.869

	Anschaffungskosten	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>2. Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen und Geschäftsguthaben	649	-	649
b	649	-	649
Summe a und b	2.893		1.040

### Sachanlagen

Von den Grundstücken und Gebäuden entfallen TEUR 197 auf vom Institut im Rahmen seiner Tätigkeit genutzten Vermögensgegenstände. Von der Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen TEUR 194 auf den Bankbetrieb.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden im Wesentlichen die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften mit TEUR 358, sowie Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 407.

### Fristgliederung

(Die Angaben in Klammern betreffen die Vorjahreszahlen)

	Restlaufzeit						
	bis 3 Monate TEUR	3 Monate bis 1 Jahr TEUR	1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	5 Jahre und mehr TEUR	unbe- stimmte Laufzeit TEUR	anteilige Zinsen TEUR	Gesamt- betrag TEUR
<b>Aktivposten</b>							
3. Forderungen an Kreditinstitute							
b) andere Forderungen	0 (0)	2.000 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	2.000 (0)
4. Forderungen an Kunden	5.775 (6.406)	11.007 (8.570)	33.529 (34.366)	93.773 (98.129)	16.566 (14.404)	10 (15)	160.660 (161.890)
<b>Passivposten</b>							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	407 (484)	1.256 (1.681)	5.139 (6.136)	7.514 (8.638)	0 (0)	1 (0)	14.317 (16.939)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden							
a) Spareinlagen							
ab) mit vereinbarter Kündigungs- frist von mehr als drei Monaten	0 (0)	403 (620)	1 (21)	0 (0)	0 (0)	4 (5)	408 (646)
b) andere Verbindlichkeiten							
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	34.120 (36.565)	34.638 (31.761)	25.411 (13.844)	750 (750)	0 (0)	845 (619)	95.764 (83.539)

#### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Abtretung von Forderungen bzw. Sicherheiten in Höhe von TEUR 14.317 abgesichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 11.802 Verbindlichkeiten gegenüber der DZ Bank AG enthalten.

#### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt mit TEUR 59 ausgewiesen.

#### **Passiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten wird mit TEUR 1.442 (Vorjahr: TEUR 1.519) der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz von Hypothekendarlehen und anderen Forderungen mit ihrem Nennbetrag, soweit dieser höher als der Auszahlungsbetrag oder die Anschaffungskosten ist und Zinscharakter hat, ausgewiesen.

#### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessenem und ausreichendem Umfang ab.

**D. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Bank erbringt Vermittlungsleistungen für Dritte in den Bereichen Finanzierungen, Versicherungen und Bausparen.

**E. Sonstige Angaben**

**Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Der aus der Bewertung von Altersvorsorgeverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt TEUR 1.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.150 (Vorjahr: TEUR 1.615) betreffen Bürgschaften für Vorauszahlungen und für Gewährleistungen. Die weiteren Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.879 (Vorjahr: TEUR 4.401) beziehen sich auf unwiderrufliche Kreditzusagen.

Die Risiken einer Inanspruchnahme für die unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen werden im Rahmen des Kreditrisikomanagements überwacht und bewertet. Bonitätsbedingte Ausfallrisiken haben sich zum Bilanzstichtag hieraus nicht ergeben.

Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von TEUR 568.

Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung (BVR-ISG) eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

**Offenlegungsbericht**

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

### Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die das Ergebnis und die allgemeine Lage der Bank wesentlich bestimmt hätten, haben sich nicht ergeben.

### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Auslagerungen für den IT-Betrieb betreffen das Kernbanksystem und den Softwareservice sowie die Datenarchivierung. Die Auslagerungsverträge wurden auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Verträge können von jeder Partei, unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist, jeweils zum 30. September eines jeden Jahres gekündigt werden und umfassen ein Gesamtvolumen von TEUR 240 im Berichtsjahr.

### Organbezüge und Organkredite

Für die Angabe der Bezüge des Vorstands wird von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Aufsichtsratsvergütungen für das Jahr 2024 betragen insgesamt TEUR 2.

Für ein ehemaliges Vorstandsmitglied und dessen Hinterbliebene bestehen zum 31. Dezember 2024 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 69. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen basiert auf einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Die Forderungen an den Vorstand und den Aufsichtsrat betragen:

	31.12.2024 TEUR	Vorjahr TEUR
Vorstand	0	0
Aufsichtsrat	419	432
	<u>419</u>	<u>432</u>

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

### Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar für den Abschlussprüfer beträgt insgesamt TEUR 81 inkl. USt. Dieses unterteilt sich in TEUR 75 inkl. USt. für Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 6 inkl. USt. für andere Bestätigungsleistungen. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Untersuchungshandlungen zur Beitragsveranlagung zum Garantiefonds 2025 gemäß § 4 Abs. 1 SE-Statut sowie die Prüfung der Umsetzung der Vorgaben gemäß § 7 Abs. 3 b) SE-Statut und § 48 Abs. 2 b) ISG-Satzung.

## **Organe**

### **Aufsichtsrat**

Ursula Gomringer, Angestellte, Beilngries, Vorsitzende  
Hans Schwärzli, Rechtsanwalt, Abensberg, † 15. März 2025  
Wolfgang Holzapfel, Geschäftsführer, Abensberg

### **Vorstand**

Elmar Weiß, Bankvorstand, Plankstetten, Vorstandsvorsitzender  
Walter Frank, Bankvorstand, Parsberg

### **Mitarbeiter/innen:**

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Bank 20 (Vorjahr: 18) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 13 (Vorjahr: 10) in Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen stehen.

### **Eigenkapital**

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 600.000 und ist aufgeteilt in 600.000 vinkulierte Namensaktien (Aktien ohne Nennbetrag), die unter der Bevölkerung des regionalen Umfelds breit gestreut sind.

Die Hauptversammlung hat am 1. Juli 2024 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn 2023 EUR 1.200.000,00 (EUR 2,00 je Stückaktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 118.740,20 in die Anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 1.842.067,46 in Höhe von EUR 1.800.000,00 zur Zahlung einer Dividende von EUR 3,00 je Stückaktie zu verwenden. Der verbleibende Betrag von EUR 42.067,46 soll den Anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Plankstetten, den 31. März 2025

Der Vorstand

Elmar Weiß

Walter Frank

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

der Raiffeisenbank Plankstetten AG

### I. Grundlagen der Geschäftstätigkeit

Die Raiffeisenbank Plankstetten AG ist eine Aktiengesellschaft, die der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen ist.

### II. Wirtschaftsbericht

Die Konjunkturlaute der deutschen Wirtschaft hielt auch im Jahr 2024 an. Sie war neben der verhaltenen globalen Industriekonjunktur auch geprägt von inländischen Strukturproblemen, wie die im Vergleich hohen Strom- und Gaspreise, dem anhaltenden Fachkräftemangel, der hohen Bürokratiebelastung und der in weiten Teilen vernachlässigten Verkehrsinfrastruktur. Überlagert wurden diese Einflüsse von den hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten - die mit dem Bruch der Regierungskoalition in Deutschland und dem Wahlsieg Trumps bei den US-Präsidentenwahlen zum Jahresende nochmals zunahm. Die Inflation verringerte sich allmählich in Richtung der geldpolitischen angestrebten 2-Prozentmarke und die Leitzinsen wurden schrittweise zurückgeführt. Die wirtschaftspolitischen und die geopolitischen Unsicherheiten blieben markant.

#### II.1 Geschäftsverlauf der Raiffeisenbank Plankstetten AG

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	+/-	Veränderung	
				TEUR	%
Bilanzsumme	189.534	181.003	+	8.531	4,7
Außerbilanzielle Geschäfte	5.029	6.016	-	987	16,4

Die Bank hat im Berichtszeitraum ein Wachstum des Geschäftsvolumens zu verzeichnen, das auf die gestiegenen Forderungen an Kreditinstitute sowie auf die gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zurückzuführen ist.

Die außerbilanziellen Geschäfte, die sich aus Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1.150 TEUR und aus anderen Verpflichtungen in Höhe von 3.879 TEUR liegen unter Vorjahresniveau, da bei den unwiderruflichen Kreditzusagen und bei den Eventualverbindlichkeiten ein Rückgang zu verzeichnen war.

<b>Aktivgeschäft</b>	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	+/-	Veränderung	
				TEUR	%
Kundenforderungen	160.661	161.890	-	1.229	0,8
Wertpapiere	6.733	4.582	+	2.151	46,9
Forderungen an Kreditinstitute	18.767	10.835	+	7.932	73,2

Im Berichtsjahr reduzierte sich das Kreditvolumen aufgrund einer restriktiven Kreditvergabe, dadurch haben sich aufgrund der Mittelzuflüsse die Forderungen an Kreditinstitute erhöht.

Im Geschäftsjahr wurde eine Wertpapieranlage getätigt.

<b>Passivgeschäft</b>	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	+/-	Veränderung TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.317	17.238	-	2.921	16,9
Spareinlagen von Kunden	2.569	4.486	-	1.917	42,7
andere Einlagen von Kunden	138.707	126.750	+	11.957	9,4

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich aufgrund von Rückzahlungen und Tilgungen von Förderkrediten durch unsere Kunden.

Die Spareinlagen verringerten sich erneut wegen Umschichtungen auf andere Einlagen von Kunden.

Die anderen Einlagen erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich.

<b>Dienstleistungsgeschäft</b>	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	+/-	Veränderung TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	10	9	+	1	11,1
andere Vermittlungserträge	144	215	-	71	33,0
Erträge aus Zahlungsverkehr	284	248	+	36	14,5

Die Entwicklung des Dienstleistungsgeschäftes entsprach im Wesentlichen den Erwartungen. Der Rückgang der anderen Vermittlungserträge ist auf ein geringeres Vermittlungsvolumen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr konnten aufgrund von moderaten Gebührenerhöhungen leicht gesteigert werden.

## II.2. Lage der Raiffeisenbank Plankstetten AG

### II.2.1 Ertragslage

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	+/-	Veränderung TEUR	%
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	5.966	6.325	-	359	5,7
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	117	-39	+	156	400,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis <sup>3)</sup>	119	247	-	128	51,8
Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwendungen	1.741	1.628	+	113	6,9
b) andere Verwaltungsaufwendungen	663	577	+	86	14,9
Bewertungsergebnis <sup>4)</sup>	111	-819	+	930	113,6
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.855	3.457	+	398	11,5
Steueraufwand	882	994	-	112	11,3
Jahresüberschuss	1.973	1.463	+	510	34,9

1) GuV - Posten 1 abzüglich GuV - Posten 2.

2) GuV - Posten 5 abzüglich GuV - Posten 6.

3) GuV - Posten 8 abzüglich GuV - Posten 12.

4) GuV - Posten 13 - 16

Im Berichtsjahr war ein Rückgang des Zinsüberschusses um 359 TEUR zu verzeichnen. Die Veränderung begründet sich durch die gestiegenen Zinsaufwendungen.

Die Veränderungen des Provisionsüberschusses sind zurückzuführen auf geringere Provisionsaufwendungen.

Die Personalaufwendungen wurden aufgrund von Höhergruppierungen, Neueinstellungen und Tarifierhöhungen um 113 TEUR erhöht auf 1.741.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 86 TEUR. Gründe waren die erhöhten Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen sowie Aufwendungen für die Datenverarbeitung.

Aufwendungen aus der Risikovorsorge werden nach der Verrechnung mit Erträgen als Ertrag in Höhe von 111 TEUR (Vorjahr - 819 TEUR) ausgewiesen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich um 398 TEUR auf 3.855 TEUR erhöht.

Vom Jahresüberschuss 2024 wurden 131 TEUR den Rücklagen zugeführt. Vom Bilanzgewinn in Höhe von 1.842 TEUR werden mit dem Gewinnverwendungsbeschluss 42 TEUR den Gewinnrücklagen zugewiesen.

## II.2.2 Finanz- und Liquiditätslage

Aufgrund der Liquiditätszuflüsse durch Kundeneinlagen ist eine hohe Liquidität gegeben.

Zum 31. Dezember 2024 belief sich die LCR auf 306,09. Im Geschäftsjahr lag die LCR stets über dem geforderten Mindestwert von 100. Die erforderliche Mindestreserve wurde ebenfalls eingehalten.

Die vorhandenen liquiden Mittel bieten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäfts im Rahmen der strategischen Planung.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr stets gegeben.

## II.2.3 Vermögenslage

### Eigenkapital

Das Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

<b>Eigenkapital</b>	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	+/-	Veränderung TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	600	600	-	-	-
Rücklagen	11.705	11.455	+	250	2,2

Die Bank verfügt über eine gute Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den aufsichtlichen Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren. Durch Gewinnthesaurierung konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Daneben besteht der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 17.000 TEUR (Vorjahr 16.000).

Das vorhandene Eigenkapital überschreitet deutlich den aufsichtsrechtlich geforderten Mindestwert.

### Kundenforderungen

Der Anteil der Kundenforderungen an der Bilanzsumme beträgt 84,8 % (Vorjahr 89,4).

Konzentrationen in den einzelnen Branchen sind nicht vorhanden.

Der Schwerpunkt der Kundenfinanzierungen liegt in den mittleren Größenklassen bis zu 1.500 TEUR.

Akute Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen abgesichert. Darüber hinaus bestehen Pauschalwertberichtigungen.

## Wertpapiere

Die Wertpapieranlagen unserer Bank setzen sich wie folgt zusammen:

Wertpapiere	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	+/-	Veränderung TEUR	%
Liquiditätsreserve	6.733	4.582	+	2.151	46,9

Die eigenen Wertpapieranlagen haben insgesamt einen Anteil von 3,55 % an der Bilanzsumme.

Bei den Wertpapieren handelt es sich ausschließlich um festverzinsliche EUR Anleihen deutscher Emittenten mit gutem Rating.

Sämtliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

## Derivategeschäfte

Die Gesellschaft hat keine derivativen Instrumente getätigt.

### II.3 Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Unsere Bank verfügt über eine solide Finanz- und Vermögenslage. Die Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität wurden jederzeit eingehalten. Die Ertragslage ist gut.

Der Vorstand steuert das Geschäft der Bank mit den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss sowie das Ergebnis vor Steuern.

Die geplanten Werte 2024 wurden erreicht. Als nicht finanzieller Leistungsindikator betrachtet die Bank den Personalbereich, in dem auf eine angemessene Anzahl an Schulungen zur Sicherstellung qualifizierter Ressourcen geachtet wird.

## III. Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)

### III.1 Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement ist für uns eine zentrale Aufgabe und an dem Grundsatz ausgerichtet, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen, um negative Abweichungen von den Erfolgs-, Eigenmittel- und Liquiditätsplanungen zu vermeiden.

Das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem ist primär darauf ausgerichtet, Risiken rechtzeitig zu identifizieren und bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die Einbindung des Risikomanagements in das Gesamtbanksteuerungssystem dient uns aber zugleich zur Erkennung und Nutzung von Chancenpotenzialen.

Die bewusste Übernahme, aktive Steuerung und gezielte Transformation von Risiken gehören zu den Kernfunktionen der Bank.

Die angewandten Methoden zur Risikomessung, -steuerung und die Aggregation aller Risikoarten werden kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig den Anforderungen der Bank und den aktuellen Marktgegebenheiten angepasst.

<b>Risikotragfähigkeit zum 31.12.2024</b>	Ökonomische Perspektive (Werte in TEUR)
Risikodeckungspotential	42.588
Gesamtbankrisikolimit	18.800
Marktpreisrisiko gesamt	11.951
Adressenausfallrisiken	1.802
Davon aus Kundenkreditgeschäft	425
Davon aus Eigenanlagen	1.377
Sonstige wesentliche Risiken	1.074
Anteil der Risiken am Gesamtbankrisikolimit in %	78,90
Anteil Risiken am Risikodeckungspotential in %	34,80

Unser Stresstestkonzept umfasst die beiden Steuerungsperspektiven der Bank (ökonomische und normative Perspektive) und fokussiert hierbei jeweils die Adäquanz der Kapital- und Liquiditätsausstattung der Bank. Im Rahmen des Stresstestkonzept ermitteln wir regelmäßig und anlassbezogen die Auswirkungen von Stresstests, adversen Szenarien und Sensitivitätsanalysen. Die Reflexion und kritische Würdigung dieser Auswirkungen ist ein zentrales Element unseres Risikomanagements.

### **III.2 Marktpreisrisiken**

#### **Zinsänderungsrisiken**

Für unsere Bank ist wegen der bestehenden Inkongruenzen zwischen ihren aktiven und passiven Festzinspositionen insbesondere das Zinsänderungsrisiko relevant.

Das Zinsänderungsrisiko wird unter Berücksichtigung verschiedener Zinsszenarien vierteljährlich ermittelt.

#### **Sonstige Marktpreisrisiken**

Währungsrisiken spielen eine untergeordnete Rolle.

### **III.3 Adressenausfallrisiken**

#### **Forderungen an Kunden**

Unter Adressenausfallrisiko verstehen wir den potentiellen Verlust, der durch den Ausfall eines Geschäftspartners sowie durch Wertminderung aufgrund nicht vorhersehbarer Verschlechterungen der Bonität von Geschäftspartnern entstehen kann.

Zur Beurteilung der Bonität der Kreditnehmer setzt die Bank insbesondere ein anerkanntes Ratingverfahren ein. Die Risikomessung im Rahmen der Gesamtbanksteuerung basiert auf Basis des Nettobewertungsaufwandes der letzten 10 Jahre.

Die Steuerung und Überwachung der Portfoliostruktur erfolgt auf Basis von Strukturlimiten.

Nennenswerte Veränderungen zum Vorjahr haben sich nicht ergeben.

#### **Eigenanlagen**

Für die Identifizierung, Beurteilung und Überwachung der Risiken greifen wir auf die Ratingergebnisse von Ratingagenturen zurück.

#### **Länderrisiken**

Länderrisiken sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

### III.4 Liquiditätsrisiken

Da das Zahlungsunfähigkeitsrisiko aufgrund seiner Eigenart nicht sinnvoll mit Risikodeckungspotential begrenzt und somit nicht in die klassische Risikotragfähigkeit integriert werden kann, haben wir diesbezüglich einen weiteren Prozess (Liquiditätstragfähigkeit) in die Risikosteuerungs- und Controllingprozesse aufgenommen.

Die Überwachung der Liquiditätstragfähigkeit bzw. die Steuerung des Zahlungsunfähigkeitsrisikos erfolgt mit Hilfe entsprechender Liquiditätsablaufbilanzen (LAB), in welchen wir die szenariospezifischen Zahlungsmittelabflüsse den szenariospezifischen Zahlungsmittelzuflüssen an den jeweiligen Zahlungsmittelzeitpunkten gegenüberstellen. Sofern sich hieraus im Zeitverlauf ein kumulierter Zahlungsmittelbedarf entwickelt, prüfen wir, ob dieser mit dem jeweilig definierten Liquiditätsdeckungspotential (LDP) für einen zuvor definierten Zeitraum (Liquiditätshorizont bzw. Überlebenshorizont) im jeweiligen betrachteten Szenario abgedeckt werden kann.

Weiter wird zur frühzeitigen Erkennung eines Liquiditätsengpasses die LCR-Kennziffer gemessen und gesteuert. Zum Bilanzstichtag belief sich die Kennziffer auf 306 %. Im Geschäftsjahr bewegte sie sich an den monatlichen Meldestichtagen zwischen 139 % und 306 % und lag somit stets über dem geforderten Mindestwert von 100 %.

Refinanzierungsmöglichkeiten sind über die DZ Bank und den Kapitalmarkt gegeben. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Finanzverbund bestehen außerdem ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten, um unerwartete Zahlungsstromschwankungen auffangen zu können.

### III.5 Operationelle Risiken

Als operationelle Risiken definieren wir die Gefahr von Schäden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens in internen Verfahren und Systemen, Fehlern von Mitarbeitern oder aufgrund externer Einflüsse eintreten.

Operationelle Risiken haben für uns eine geringe Bedeutung und werden nach unserer derzeitigen Einschätzung die künftige Entwicklung unserer Bank nicht erkennbar beeinträchtigen.

Im Geschäftsjahr 2024 sind, wie im Vorjahr, keine operationellen Risiken mit spürbarer Ertragswirkung eingetreten.

Den operativen Risiken begegnen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen. Dazu zählen Arbeitsanweisungen, die Verwendung von rechtlich geprüften Vertragsvordrucken, der Einsatz von Sicherheits-, Compliance-, Datenschutz- und Geldwäschebeauftragten. Zusätzlich hat unser Haus eine Notfallplanung erstellt.

Versicherbare Gefahrenpotenziale, z. B. Diebstahl und Betrugsrisiken, haben wir durch Versicherungsverträge in banküblichem Umfang abgesichert.

Dem Betriebsrisiko begegnen wir mit laufenden Investitionen in neue DV-Systeme über die von uns beauftragte Rechenzentrale und der Optimierung der Arbeitsabläufe unter Einhaltung einer ausreichenden Funktionstrennung.

Dem Rechtsrisiko wird durch die Verwendung der im Verbund entwickelten Formulare begegnet.

### III.6 Gesamtbild der Risikolage

Dem § 25a KWG entsprechend verfügen wir über Regelungen zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Risiken. Ein entsprechendes Risikomanagementsystem ist aufgebaut und wird fortlaufend weiterentwickelt.

Die Risikotragfähigkeit und die Limitauslastungen wurden im Jahr 2024 vierteljährlich ermittelt und im Gesamtrisikobericht an den Gesamtvorstand berichtet. Auch der Aufsichtsrat erhielt diese Informationen auf quartalsweiser Basis. Bei der Erstellung der Gesamtbankrisikoberichte wird auf standardisierte Berichte unseres Rechenzentrums zurückgegriffen.

Wir sind bestrebt, nur beherrschbare Risiken unter Berücksichtigung unserer Risikotragfähigkeit einzugehen.

Mit den genutzten Verfahren zur Messung der Risiken haben wir Instrumentarien eingerichtet, die der Art, dem Umfang und der Komplexität unseres Geschäftsbetriebes gerecht werden und die bei sachgerechter Anwendung eine konsistente Ermittlung und Darstellung der Risiken gewährleisten. Unser Steuerungsansatz erlaubt sowohl die frühzeitige Identifikation von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, als auch die frühzeitige Einleitung von entsprechenden Gegenmaßnahmen.

Unsere Risikodeckungsmasse zum 31.12.2024 betrug 42,6 Mio. EUR. Entsprechend unserer Risikobereitschaft wird nur ein bestimmter Teil der Risikodeckungsmasse zur Absorption der Risiken im Standard- und im Stressfall verwendet. Damit stellen wir sicher, dass wir unseren Geschäftsbetrieb auch dann weiterführen können, wenn die von uns eingegangenen Risiken schlagend werden.

#### **IV. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)**

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung der Raiffeisenbank Plankstetten AG für die nächsten zwei Jahre beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderungen der zu Grunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können.

In Erwartung einer positiven regionalen Wirtschaftsentwicklung gehen wir für die nächsten zwei Jahre von einem Wachstum in Höhe von ungefähr 1 % bis 3 % im Kundenkreditgeschäft aus. Diese Prognose basiert auch auf der Prämisse eines günstigen Zinsniveaus.

Nach unseren Planungsrechnungen erwarten wir eine weitere Stärkung unserer Eigenmittel durch die Erwirtschaftung und teilweise Thesaurierung von Gewinnen.

Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Liquiditätsausstattung (Liquiditätskennziffern) werden wir auch in den beiden folgenden Jahren einhalten.

Für die Ertragslage ist auch in den kommenden zwei Jahren die Entwicklung der Zinsspanne von entscheidender Bedeutung. Die Stabilisierung des Zinsüberschusses steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Durch den hohen Wettbewerbsdruck und dem derzeitigen Zinsniveau gehen wir, trotz der erwarteten Steigerungen im Kredit- und Einlagengeschäft, in den nächsten zwei Jahren von einem leicht sinkenden Zinsüberschuss aus.

Das Provisionsergebnis wird sich aufgrund eines verstärkten Wettbewerbs auf niedrigem Niveau bewegen.

Bei den ordentlichen Sach- und Personalaufwendungen erwarten wir eine geringfügige Steigerung. Dadurch wird sich in den kommenden zwei Jahren das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge reduzieren.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird neben der weiteren konjunkturellen Entwicklung auch erheblich durch die regionale Wirtschaftsentwicklung beeinflusst. Bei der Einzelrisikovorsorge für das Kreditgeschäft gehen wir von moderaten Aufwendungen für die nächsten beiden Jahre aus.

Im Ergebnis rechnen wir mit einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Wesentliche Chancen für die Ertragslage und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf bestehen im nächsten Geschäftsjahr bei einer deutlich besseren Konjunktorentwicklung als prognostiziert.

Die geopolitischen Risiken, der Fachkräftemangel und die noch nicht spürbare konjunkturelle Belebung der deutschen Wirtschaft wird 2025 Auswirkungen auf unseren Geschäftsbetrieb und auf Unternehmen in der Region haben. Dies kann dazu führen, dass sich die Annahmen, die unseren Prognosen zu Grunde liegen, nicht als zutreffend erweisen. Die Auswirkungen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Wir analysieren laufend mögliche Auswirkungen auf die Bank und ergreifen bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen. Kreditausfälle oder Rückstellungsbildungen könnten zu negativen Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung und auf unsere Ertragslage führen.

**V. Zweigniederlassungen**

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Plankstetten, 31.03.2025

Raiffeisenbank Plankstetten AG

Der Vorstand

---

Elmar Weiß

Walter Frank

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Raiffeisenbank Plankstetten AG, Berching

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Plankstetten AG, Berching – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Raiffeisenbank Plankstetten AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

*Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

i. Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft

In der folgenden Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir zunächst den Sachverhalt beschrieben, um sodann das Prüfungsvorgehen einschließlich unserer Erkenntnisse darzustellen. Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

**Ad i) Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft**

1. Die Raiffeisenbank Plankstetten AG weist in ihrem Jahresabschluss zum 31.12.2024 Forderungen an Kunden i.H.v. EUR 160,6 Mio. (Vorjahr EUR 161,8 Mio.) aus, die ca. 85% der Bilanzsumme ausmachen. Diese bestehen im Wesentlichen aus Darlehensforderungen. Daneben weist die Bank als außerbilanzielle Verpflichtungen unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von EUR 3,8 Mio. (Vorjahr EUR 4,4 Mio.) und Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr EUR 1,6 Mio.) aus.

Zum 31.12.2024 hat die Bank der Abschirmung von Ausfallrisiken Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bzw. Pauschalrückstellungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigungen und -rückstellungen wurden gemäß IDW RS BFA 7 gebildet. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt damit unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter der Bilanzposition Forderungen an Kunden ausgewiesene Geschäfte sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen einschließlich unwiderruflicher Kreditzusagen. Daneben hat

die Bank Reserven nach § 340g HGB in Form des Sonderpostens für allgemeine Bankrisiken gebildet.

Die Bildung und Bemessung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft ist maßgeblich durch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter über die Wahrscheinlichkeit und die Höhe zukünftiger Kreditausfälle, die Ermittlung des anzusetzenden Sicherheitenwertes sowie branchen- und gesamtwirtschaftliche Faktoren bestimmt.

In der Bewertung der Kundenforderungen durch die Bildung von Risikovorsorge bestehen insoweit zulässige Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter. Da die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet sind, war dieser Sachverhalt für unsere Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Bei unserer Prüfung haben wir die Ausgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation des Kreditgeschäftes der Bank berücksichtigt. Hierbei haben wir insbesondere die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Kreditgeschäft geprüft.

Im Rahmen unserer analytischen Prüfungshandlungen haben wir die gebildete Risikovorsorge mit den Kreditstrukturdaten des Forderungsbestandes abgeglichen. Hierbei wurde insbesondere auf die Einschätzung der Bank hinsichtlich der Höhe eines erwarteten oder unerwarteten Ausfalls von Kundenforderungen im Zeithorizont von 12 Monaten abgestellt. Zudem haben wir die Entwicklung der Höhe der Pauschalwertermittlung im Dreijahresvergleich anhand der o.g. Kriterien nachvollzogen. Zur Prüfung des Adressenausfallrisikos der Kreditengagements haben wir eine Prüfung einzelner Kreditengagements nach risikoorientierter bewusster Auswahl durchgeführt.

Die von den gesetzlichen Vertretern herangezogenen Annahmen zur Bildung und Bemessung der Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft liegen innerhalb vertretbarer Bandbreiten. Die gebildeten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind nachvollziehbar.

3. Angaben der Raiffeisenbank Plankstetten AG zur Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft sind im Anhang in Abschnitt B. „Forderungen an Kreditinstitute und Kunden“ sowie im Lagebericht unter dem Abschnitt II.3. „Vermögenslage“ enthalten.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buch-

führung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

*Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO*

Wir wurden von der Hauptversammlung am 01.07.2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12.11.2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Raiffeisenbank Plankstetten AG, Berching, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben keine Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht.

#### **VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin Miriam Brosig.

Hannover, den 28.04.2025

PKF TREUWERK AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Miriam Brosig

Wirtschaftsprüferin · Steuerberaterin

- Vorstand -

### **Bericht des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat hat auch im Jahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in regelmäßig stattgefundenen Sitzungen wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich laufend vom Vorstand über die Lage und Entwicklung der Bank sowie über alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle unterrichten lassen.

Es fanden Aufsichtsratssitzungen am 27. März, 08. Mai, 26. September und am 28. November 2024 statt, in denen der Aufsichtsrat umfassend über die Entwicklung der Bank informiert wurde.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates und die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden außerhalb der Sitzungen in persönlichen Gesprächen mit dem Vorstand oder telefonisch laufend über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Der vorliegende Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht wurde unter Einbeziehung der Buchführung von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Treuwerk AG, Hannover, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Vom Prüfungsergebnis wurde zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Gewinnverwendung in einer Aufsichtsratssitzung vom 28. April 2025 geprüft. Der Abschlussprüfer hat in dieser Sitzung über die Prüfungsfeststellungen ausführlich berichtet. Einwendungen haben sich keine ergeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist.

Plankstetten, 28. April 2025

Der Aufsichtsrat

Ursula Gomringer  
Vorsitzende